

Aus der Heimat

Auf den Hönern des Bullen.

Kathmannsdorf. Am Mittwoch morgen der Älteste Sohn des Landwirts Glos...

Leichenlandung.

Salzmünde. Aus der Saale wurde am Mittwoch die Leiche eines Mannes in mittleren Jahren...

Hartes Schicksal.

Jöhrenwitz. Unter großer Anteilnahme wurde hier der Lehrer Ernst Strenschke...

Die Jagd im April.

Röthen. Die Jagdwochenzeit „Der Heger“ tritt mit immer mehr heftigen sich wahr und wird durch die nun schon zurückgehenden...

Der Mann auf der Feuerleiter.

Roman von E. Stefani. Verlorenerte Lebertragung aus dem Dänischen. (10. Fortsetzung.)

Endlich Verkehrsregeln für den Luftverkehr.

Zweitmäßige Verwendung der Eisenbahn.



Da Berlin als Zentralpunkt für den europäischen Luftverkehr mit einer außerordentlichen Zunahme des Flugverkehrs zu rechnen hat...

Zum Palais-Abbruch.

Dessau. Einen letzten Versuch, den Abbruch des herrschaftlichen Palais in der Kanisterstraße zu verhindern...

Das Ende der Postkutsche.

Sonderhausen. Die gelben Postkutschen mit Fiedelspannen, die bis jetzt regelmäßig im Weg durch die Stadt nahmen...

Reisefreierverammlung.

Schifflich. Am Freitag, dem 25. März, tagte im Ratskeller die Versammlung der Schulgesundheitsbeiräte...

der Dichter und der Dichter seiner Zeit: Goethe und Kant. Diefelben Probleme, die sie erfüllen, beschäftigen und bewegen auch ihn.

Tänzertag.

Magdeburg. Anlässlich der Deutschen Theaterausstellung soll vom 21. bis 24. Juni zum ersten Male in Magdeburg ein Tänzerkongress stattfinden.

Die Landkreischer protestieren.

Leipzig. In der Sächsischen Arbeiterzeitung hat ein Landkreischer das Wort erhalten, um seine Juni gegen den Verbot zu verteidigen...

Ein guter Monatsdurchschnitt.

Monatlich 500-700 Bücher geliehen. - 5 Verkäufte. Bei einer großen Leipziger Verlagsbuchhandlung wurden umfangreiche Diebstähle aufgedeckt.

„Mord! In der Nacht vom 24. zum 25. November wurde zwischen 12 und 13 Uhr der Sanier Morato Petrucci in seiner Gärberstraße...

„Mord! In der Nacht vom 24. zum 25. November wurde zwischen 12 und 13 Uhr der Sanier Morato Petrucci in seiner Gärberstraße...

Revison des Dawesplanes.

Forderung sämtlicher Reichstagsparteien.

Deutscher Reichstag.

201. Sitzung, Donnerstag, den 31. März 1927.
Vizepräsident Eiser eröffnet die Sitzung um 10 Uhr.

Gegen einen kommunistischen Antrag, sofort die finanziellen Kriegsgewinne zu befreien und gegen den britischen Imperialismus Protest zu erheben, wird Einspruch erhoben.

Die zweite Lesung des Reichshaushalts wird fortgesetzt. Beim Haushaltsplan für Kriegskosten.
Vizepräsident Eiser: Die Verhandlungen des Ausschusses, der die Reichsregierung ersucht, dem Reichstag eine Zusammenfassung aller für das Reich sich aus dem verloreneren Krieg ergebenden Ausgaben, ausserhalb der aus dem Dawesplan entstehenden, vorzulegen.

Vizepräsident Eiser: Der Etat gibt noch kein amfällendes Bild über Kriegskosten. An der von der Regierung vorgelegten Denkschrift muss alles an Reparationsleistungen aufgeführt werden. Die Gesamtheit der Reparationen wird bei Erreichung ihrer vollen Höhe vier Milliarden betragen. Das ist nicht, wie der gesamte Kriegshaushalt des Deutschen Reiches. Da die Reparationsleistungen in letzten Jahr verhältnismäßig rückläufig abgenommen haben, ist kein Beweis dafür, dass dies auch in Zukunft so sein wird. Im Vorjahre sind über 200 Millionen Auslandsgeld nach Deutschland geflossen. Man kann aber nicht alljährlich eine solche oder eine ähnlich hohe Summe herbeischaffen. (Sehr richtig!)

Vizepräsident Eiser: Wir haben hier einen Etat, dessen vollen Umfang wir nicht übersehen können. Man muss hier alles zusammenfassen, was Deutschland als Folge des Krieges zu tragen hat, denn erst wird die Bedeutung dieses Etats klar.
Vizepräsident Eiser: Das Ausland meint, wir könnten die Reparationen mit Verzichtleistungen im Gegenzug abgeben. Das ist ein sehr großer Teil nicht nötig gewesen wäre, da wir sie nicht aus unserer Wirtschaft, sondern aus Auslandsanleihen bestritten haben. An der mangelhaften Gestaltung des Dawesplanes sind wir Deutschen auch mitschuldig. Wir müssen anerkennen, wenn wir sollen leisten können. Wir sind also geradezu zum Dumping gezwungen. Da wir den Export nicht steigern können, bleibt als einzige Möglichkeit der Leistung die Erhöhung der Lebenshaltung. Wir müssen mit der Berechnung weiterer Kräfte rechnen, wie aber alle gemeinsam das Interesse, unterhalb von einem Dumpingexport zu bewahren. Die Konsumgüterpreise müssen wir aber nicht so verhängen pflegen, müssen wir uns verhalten. Solche Kontrollen sind für einen willigen Schuldner entsprechend. Ich bitte den Reichstag, die Kriegskosten-Bestimmungen zu revidieren. Wir werden nicht müde werden, das Recht Deutschlands auch in der Reparationsfrage zu verteidigen. (Beifall rechts.)

Vizepräsident Eiser: Der unbedingten Notwendigkeit einer Revison des Dawesplanes ist ohne weiteres zuzustimmen.

Vizepräsident Eiser: Die Transferfrage ist eine europäische Frage. Für Frankreich wird die Schaffung des Problems erst in nächster Zukunft heranzutreten.
Vizepräsident Eiser: Das deutsche Volk darf die Reparationsleistungen nicht als etwas unabwehrbar Gegebenes ansehen, wäre dies der Fall, so mühten sich katzenstrolächer Politiker erheben. Die Reparationsleistung ist heute die Formel der amerikanischen Oberherrlichkeit über die übrigen Völker. Die Amerika hat tributpflichtig gemacht. Die Zustimmung durch den Reichstag ist eine Erfüllung der Frage zu kommen, ist schon deshalb illusorisch, weil der Völkerverbund Amerika nichts anhebt. Vor allem ist bei der Mentalität des amerikanischen Volkes auf absehbare Zeit mit einer Erhöhung der Reparationsleistungen zu rechnen. Ein Transfer in Höhe von vier Milliarden ist fünf-hundert Millionen Goldmark wert sich schon für dieses Jahr nicht mehr verwenden lassen.
Der Etat für die Kriegskosten wird gemäß dem Ausschussantrag unverändert nach dem Regierungsentwurf bewilligt.
Am Nachmittag wird der Etat des Reichsfinanzministeriums in Verbindung mit dem Eisensteckgesetz beraten werden.

Das Haus ist nahezu leer.

Vizepräsident Eiser: Die Steuerleistung der Besitzenden muss durch Ausbau der

Beihilfen entsprechend erhöht werden, so durch Erhöhung der Einkommensteuer, der Erbschaftsteuer und durch Aufhebung der Steuerfreiheit der Spekulationsgewinne. Das Verhältnis zwischen der Besteuerung von Stadt und Land ist nachdrücklich ein öffentlicher Standal geworden.
Vizepräsident Eiser: Der Etat ist partam aufgeteilt, die fälligen Ausgaben sind etwas erhöht, dies ist aber durch Beschränkung der personellen Ausgaben ausgeglichen. Die Finanzämter sind aber überlastet und darüber leiden die Steuerpflichtigen sehr. Bei den Finanzämtern ist ein Personalabbau nicht möglich, und die Arbeitslosigkeit der Beamten wird steigen, wenn sie trotz aller Überbürden die Arbeit nicht aufarbeiten können. Die Steuerzahler haben ein Interesse daran, dass sie alle ihre Steuern möglichst an eine einzige Stelle abführen können. Das landwirtschaftlichen Organisationen, ihre Mitglieder oberhalb über ihre Steuerpflicht auflösen, ist doch kein Vorwort, aber es heißt nicht der geringste Versuch, eine bewährte Steuerabgabe anzulegen. Einzelne Fälle von Hinterziehungen darf man nicht verallgemeinern. (Beifall rechts.)

Vizepräsident Eiser: Die fortgesetzten Forderungen der Reichstagsparteien haben in Volk, Wirtschaft und Öffentlichkeit verankert. Es muss Ruhe und Stetigkeit in der Steuerreform gegeben werden. Der
Steuererhöhung bei der Einkommensteuer der Landwirtschaft ist auf die gesamte Rentabilität zurückzuführen und lässt nicht auf die Steuerdrückerei schließen. Die solche Fälle vorkommen, muss streng eingegriffen werden, zumal die gesamte Bewertungsgesetz ist zu manchen Rückgang geführt, aber sie ist zum Teil mit Hilfe der Berufsorganisationen fortgesetzt durchgeführt worden. Die Durchführung der Einzelbewertung war ein Vorkriegsmaß, zumal die gesamten Grundlagen fehlten. Aber nicht richtig ist die Auffassung, dass das Bewertungsgesetz ein Messer ohne Klinge sei. (Beifall im Zentrum.)

Vizepräsident Eiser: Der feindliche Optimismus des früheren Reichsfinanzministers Dr. Reinhold war leider durch den Reichstag bestätigt. Aber: seinem Nachfolger das schwere Erbe der Ausgabenbedeckung hinterlassen. Der Abbau der Beamten der Reichsfinanzverwaltung ist etwas bereits vorgenommen worden; erfreulicherweise sind inzwischen manche Beamte wieder eingestellt worden. Die Gewinnzahlen der reiseeigenen Betriebe sind erfreulich angewachsen. Der Beamtenlohn, so kann man sich nicht dagegen im nächsten Vierteljahr, das die gesamte Vermögenslage geringfügig auskommen, allerdings ohne, das die langjährige Erzielung der Gewinnschritte - insonderheit in der wichtigen Reichsfinanzverwaltung - darunter leidet. Bei der notwendigen Vermehrung der Beamtenzahl handelt es sich um eine Aufwandsfrage des Nachwuchses. Die Forderung der

Einstellung weiblicher Beamten

in geeigneten Stellen, wie sie in der Entscheidung des Ausschusses aufgeführt ist, soll nicht nur auf die Ministerien beschränkt werden. Die Finanz- und Steuerbehörden haben sich allmählich in ihre Arbeit immer mehr hineingefügt. Auch die Klagen über bürgerliches Auftreten der Beamten haben erfreulicherweise nachgelassen. Die Rufe und Betriebsrufen, ist eine durchaus notwendige Erhöhung der Tätigkeit der Steuerbehörden. Die Steuerstatistiken sollen möglichst bald der Presse, mindestens aber dem Parlament zur Kenntnis gebracht werden. Es ist nicht auf die Vergrößerung der Finanzämter, sondern auf eine härtere Disziplin zu rechnen. Die Arbeit zu arbeiten. Darüber muss schon bald Klarheit geschaffen werden. Die Rufen mehrerer Finanzämter sollten bereinigt werden. Zu hoffen ist, dass der jetzt begonnene Kurs der Sparpolitik sich im Laufe dieses Sommers betragen befestigen, das Erfordernis des nächsten Etats ohne besondere Fonds, die dazu nicht mehr vorhanden sind, gedeckt werden können.

Mittags 1 Uhr anschlusste der Reichstag den Etat für die Kriegskosten, gemäß dem Ausschussantrag unverändert nach dem Regierungsentwurf.

Um das Schutzpolizeigesetz.

Preussischer Landtag.
268. Sitzung, Donnerstag, den 31. März 1927, mittags 12 Uhr 15 Minuten.

Beratung über die Verlängerung des belchenden Schutzpolizeibeamtengesetzes bis zum 30. Juni 1927. Das Gesetz wird ohne Aussprache in erster und zweiter Beratung erledigt.
Hierzu wird die Aussprache zum Haushalt des Innenministeriums über die Angelegenheiten der Polizei und Vanljägeri-Verträge.

Vizepräsident Eiser: Ich habe sehr gerne abgebrochene Rede fort und werde ich gegen die Entlassung der Schutzpolizeibeamten nach 12jähriger Dienstzeit und gegen die Altersgrenze bei den Polizeiführern. Die Kriminalpolizei muss herabgesetzt gemacht und mit den modernsten Mitteln der Technik ausgestattet werden.

Vizepräsident Eiser: Wenn in schwieriger Lage ein Beamter einmal die Grenze der Notwendigkeit überschreitet, so ist nicht zu streng gegen ihn vorzugehen. Die Beförderung der Polizeiführer gibt Anlass zu Beanstandungen; sie werden häufig zurückgeführt hinter unangelegte Beamte (Hört hört rechts).
Vizepräsident Eiser: Ich habe sehr gerne abgebrochene Rede fort und werde ich gegen die Entlassung der Schutzpolizeibeamten nach 12jähriger Dienstzeit und gegen die Altersgrenze bei den Polizeiführern. Die Kriminalpolizei muss herabgesetzt gemacht und mit den modernsten Mitteln der Technik ausgestattet werden.

Vizepräsident Eiser: Für die erste Manifestation der Polizei gegenüber den ansonsten Unruhigen sind besondere Zulagen berechtigt. (Sehr richtig! rechts.) Die Ablehnung des Stodores ist notwendig. Der einzelne muss die Möglichkeit haben, sich gegen Anfechtung zu wehren. (Sehr richtig! rechts.)

Ausführung des „Friedlichen Weinbergs“ in Halle a. D.

ist eine Umzuehung von Polizeibeamten aufzuführen worden; man sollte solche anstößigen Inzidenten doch einfach verbieten. (Sehr wahr! rechts.)

Minister Gesinnung

Eine erhebliche Verbesserung der Besoldung der Polizeibeamten aller Sparten ist ein bringendes Erfordernis. Ich muss aber Vorwürfe von Jäten (zu den Dna.) wegen der Besoldung ablehnen. Die Besoldung der Polizeibeamten erfolgt bekanntlich nach dem Reichsbesoldungsgesetz. Die Beamten müssen an allen Stellen vermerkt werden können; wenn das nicht der Fall ist, so kommen sie eben für die Entlassung als erste in Frage. Wer nicht geizig ist, muss schließlich die Mittel in die Hände der Nationalisten abgeben. (Vizepräsident Eiser: Das ist unzulässig!) Unzulässig ist, wenn die Nationalisten besoldeten, sie seien die Angestellten. Das kann nur alle Parteien die etwa eine Demokratisierung angedacht, auch die am 8. Mai, hören wollen, dringend warnen, dies zu tun. Ich habe den „Weltdeutschen Beobachter“ für drei Monate verboten lassen, weil er folgenden Satz enthielt: In Deutschland regieren jetzt die Nationalisten. Wir bedauern, dass die Beamtenlohn dazu verurteilt ist, diesen auf Weisung und Hochverrat aufzubauen Staat gegen die Interessen des Volkes zu führen. Wer also eine beständig für die Sprache führen zu können, so kann sich als unzufriedenes Lamm hinstellen will, das die Begriffe für Recht und Moral verloren. (Sehr richtig! links.)

Abg. Bork (Dna.): Minister Gesinnung hat als Parteiminister,

als sozialdemokratischer Abgeordneter gesprochen. Ich erlaube um Auskunft, ob es den Tatsachen entspricht, dass der Berliner Polizeipräsident Jörntje angeordnet habe, die Polizei als unzufrieden gemäß aus einer Geplanteinstellung zu entfernen.

Vizepräsident Eiser: Die Polizei ist arbeitslos. Darüber verurteilt der Minister mit Worten von einer „Vollpolizei“, mit Radionortgeräten unter dem Motto „Hals und Bein“ in der Provinz. Die Polizei ist arbeitslos, so kann sich als unzufriedenes Lamm hinstellen will, das die Begriffe für Recht und Moral verloren. (Sehr richtig! links.)

Kriminalpolizei, der Kuffing in die höhere Beamtenhochschule ernannt wird.

Abg. Paul Hoffmann (Komm.) schildert als Teilnehmer der blutigen Zusammenkünfte in Eiderstedt-Ost den Verlauf dieser Ereignisse. Als im weiteren Verlauf der Darlegungen des Redners der Nationalsozialist State den Zuschuss auf macht: „Rein Kommunist hat eine Schulvorlesung bekommen“, dringen die Kommunisten gegen die Sankte der Wälfing vor, und es gelingt nur mit Mühe, eine Schlägerei zu verhindern. Damit schließt die allgemeine Aussprache.

Politische Glossen.

„Unentwegt.“

Im Februar dieses Jahres schrieb die sozialistische „Chemnitzer Volksstimme“ über die sozialdemokratische Propaganda tritt ebenfalls dafür ein, daß der parlamentarische Minister, wie auch in anderen Staaten, in Sachen sein „Augehochschallung“ wird und kann mit gutem Gewissen das Verfassungsgesetz des Herrn Feldt einer gründlichen Revision unterziehen. — Die Sozialdemokratie wird nicht nur mit verunglücktem Schmunzeln, sondern auch mit sachtlicher Überzeugung dabei helfen, dem Volk unnötige Ausgaben zu ersparen.

Das Ding hat sich so und so verunglückt, wenn der Eindruck dieser Unmöglichkeit nicht dadurch beeinträchtigt würde, daß es angenommen die Sozialdemokratie war, die im November 1923 sowohl als auch am 28. Juni 1924 im letzten Landtage einräumig für die Verfassung parlamentarischer Minister eintrat und damit ein Gesetz schuf, auf Grund dessen sozialdemokratische Minister in Sachen ihrer Straftat, die sie im — Justizhaus verbracht hatten, als pensionistische Dienstzeit voll angesehen wurden. Heute freilich, wo die Sozialdemokratie außerhalb der Regierung steht, hat sich ihre „politische Überzeugung“, wie man jetzt, eben so rasch wie gründlich gewandelt. Wie lange diese Überzeugung aber vorhalten wird, ist eine andere Frage.

Retrogene Kriegsgewinnler.

Uruguay hatte kürzlich dem Deutschen Reich den Krieg erklärt, um die schönen deutschen Schiffe im Hafen von Montevideo nach berühmtem Muster beschlagnahmen zu können. Das letzte nicht mehr als das Wort für die Kriegserklärung, und die deutschen Schiffe waren etwas wert.
Jetzt ist nun Uruguay gewonnen worden, die Sonne vom Uruguay, die fast 40 Jahre vom Welt der deutschen Schiffe weichte, niedergelassen und die schönen Schiffe England auszulieferen.
So etwas ist zwar überhaupt, aber Uruguay mag sich mit vielen anderen Staaten trösten, die wohl zu den Kriegsgewinnern, nicht aber zu den Kriegsgewinnern sich rechnen dürfen. Wie gewonnen, so zerronnen. So ging es manchmal viel, der mit dem Löwen auf die Jagd ging.



Eine russische Karikatur gegen England. (Moskauer „Pravda“.)

Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

Offene Stellen Bolontätin Für sofortige Dienststelle mit Stundenlohn suchen. Bei Verlangen schreiben an Nr. 1111111111 Nr. 1111111111	Grundstücksmarkt Bei Rannern schön malteses Landhaus Stellung, 500 qm, zu verkaufen, 100 bis 3000 Mark. Zu erfragen Nr. 1111111111 Nr. 1111111111	Grundstück mit Garten und Kleinhof zu verkaufen, 100 bis 3000 Mark. Nr. 1111111111 Nr. 1111111111	Zu verkaufen 1000 Autogitar 1000 Nr. 1111111111 Nr. 1111111111	Kindergarten auf Stellen, sehr gut erhalten, m. modern Garnitur, 1000 Nr. 1111111111 Nr. 1111111111	Kindergarten auf Stellen, sehr gut erhalten, m. modern Garnitur, 1000 Nr. 1111111111 Nr. 1111111111	Gaudeiweine gibt ab Nr. 1111111111 Nr. 1111111111	Pachtgeschäfte zu pachten gesucht Grundstücke, wo sich Nr. 1111111111 Nr. 1111111111	Konditorei und Kaffee Nr. 1111111111 Nr. 1111111111	Heute geschäfte Nr. 1111111111 Nr. 1111111111	Fräulein Nr. 1111111111 Nr. 1111111111	Vermishtes Nr. 1111111111 Nr. 1111111111
--	--	--	---	---	---	---	--	---	--	---	---

Ford — das Opfer eines Attentates.



Bismarck 112. Geburtstag.
Eine unbekannte Bronzestatue im Park des Auswärtigen Amtes.

Unter Bild zeigt eine der großen Denkmäler für den ehemaligen Reichskanzler Bismarck, die sich im Park des Auswärtigen Amtes befindet und aus dem Reichstagskommissionat stammt. Sie stand früher in der Hauptstadt von Deutsch-Ostafrika, Dar-es-Salaam.

Neues vom Tage

Lüchow fordert eine Million Schadenersatz.

Nach Meldungen aus Berlin bekräftigt Freiherr von Lüchow, der bekanntlich wegen angeblicher Kinderhandlung und Bormahme unflätlicher Handlungen an seinen Böglingen fünfzehn Monate in Untersuchungshaft gesessen hatte und schließlich freigesprochen worden war, seine Schadenersatzforderung an den preussischen Staat in Höhe von einer Million Mark, damit, daß er während seiner Haftzeit für eine Schadenersatz von fünfzigtausend Mark allein 15 000 Mark bar ausgegeben hätte. In der Untersuchungshaft habe er sieben Jahre verloren und durch die Haft eine Augenentzündung erlitten. Die Vermeidung seiner Einnahmen aus der Erziehungsanstalt in Josten berechnete er kapitalmäßig mit 720 000 Mark, so daß eine Gesamtforderung von 1 076 000 Mark aufzubringen sei.

Neue Hinausschiebung des Künstler-Prozesses.

Der Prozeß gegen Juan Kuslifer, der Anfang April stattfinden sollte, ist jetzt erneut verschoben worden. Das Gericht hat den Termin auf Anfang Mai angelegt, vorausgesetzt, daß der Angeklagte bis dahin verhandlungsfähig sein wird. Nach den Aussagen der Ärzte, die Kuslifer in der Charité beobachteten, hat sich das Befinden des Kranken zwar nicht verschlechtert, doch ist auch keine Besserung eingetreten, so daß also der Zustand der Verhandlungsunfähigkeit nicht nach wie vor bestehen bleibt. Inzwischen wird das Gericht, das mit der Durchführung des zweiten Prozesses betraut ist, in den nächsten Tagen entscheiden, ob die jetzt in Paris wohnenden früheren Geschäftsfreunde Kuslifers, besonders die Brüder Tobolin, durch das Deutsche Konsulat eine Zeugenaussage erhalten können, oder ob, da die in Frage kommenden Personen sehr wahrscheinlich nicht nach Deutschland zurückkehren wollen, ihre Vernehmung durch ein Mittelsglied des Gerichtes in der Deutschen Botschaft in Paris angängig sein wird.

Ein Opfer der Spielidiotie.

In der Toilette des Zopporer Spielclubs erschloß sich der 44 Jahre alte, aus Österreich kommende Privatier Hartmann. Er war aus München nach Zoppot gekommen, wo er sein ganzes Hab und Gut verpielte.

Zuchthaus für Gefährdung eines D-Zuges

Wegen Eisenbahntransportgefährdung und Mordversuchs wurden die Arbeiter Gornig und Göpel (Dülz und Nefse) am 31. Januar 1927 vom Schwurgericht Koblenz zu Zuchthausstrafen von 5 bzw. 3 Jahren verurteilt. Beide Angeklagte verurteilten in der Nacht zum 28. Juli 1926 den D-Zug Cöchem-Koblenz in der Nähe

Ueber den gestern von uns gemeldeten Automobilunfall, den Henry Ford am Sonnabend nachmittag erlitten hat, werden jetzt folgende Einzelheiten bekannt, die die Vermutung aufkommen lassen, daß der Unfall mit Absicht herbeigeführt worden und daß Ford das Opfer eines Attentates geworden sei. Die meisten Zeitungen halten einen Anschlag als sehr wahrscheinlich. Den amerikanischen Blättern zufolge hat sich der Vorfall am Sonnabend folgendermaßen abgepielt:

Henry Ford verließ wie gewöhnlich allein in seinem Fordwagen die Fabrikanlagen, um sich nach Hause zu begeben. Zwei Leute in einem Eindecker verfolgten, wie Ford unterwegs bemerkte, mehrere Wagen. Als er sich einer schmalen Brücke näherte, beschleunigte er das Tempo, worauf die beiden Verfolger Höchstgeschwindigkeit einhielten,

so daß sie Ford an der Brücke erreichten. Der Geschwindigkeit Ford gelang es, den Verfolgern seiner Verfolger, ihn in die Tiefe zu stürzen, zu entgehen.

Wieder auf freier Landstraße angelangt, konnte Ford sich jedoch nicht mehr retten, er wurde von der Bewegung herabgedrückt und stürzte mit seinem Auto 15 Fuß tief ab,

wobei sich der Wagen überschlug und seinen Lenker unter sich begrub, während die Verfolger verzweifelnd, Ford lag dann nachlässiglich eine Weile benommen, machte sich später fertig und schleifte sich zu einem nahegelegenen Weisbrot, dessen Hauswart ihn aufnahm und sofort die Gattin des Verunglückten und einen Arzt benachrichtigte. Ford wurde später auf einer Bahre ins Krankenhaus gebracht und dort einer leichten Operation unterzogen.

Angesichts soll Ford schon in zwei Wochen wieder hergestellt sein. Die Zeitungen glauben das jedoch nicht. Sie weisen auf das Alter des Patienten hin und stellen fest, daß Ford schwerere Verletzungen, einen Rippenbruch und außerdem auch innere Verletzungen davongetragen habe. Die Polizei verfuhr mit allen Mitteln, das Gehirn zu lästern. Die Wundärztin von Clotien zum Englisien auf die Schienen verlegten. Günstigste wurde das gefährliche Hindernis von der Lokomotive beiseite geschoben, so daß kein Unglück geschah. — Die von beiden Angeklagten gegen das Urteil des Schwurgerichts beim Reichsgericht eingeleiteten Revisionen sind vom 1. Strafsenat des Reichsgerichts verworfen worden.

Der norwegische Kronprinz zurückgekehrt.

Kronprinz Olaf, über dessen unprogrammiertes langes Ausbleiben man sich, wie wir gestern meldeten, schwere Sorgen machte, ist wohlbehalten von seiner Stübungsreise mit samt seinen Begleitern zurückgekehrt.

Ein spanisches Truppenschiff im Brand.

Wie aus Gibraltar gemeldet wird, sind dort 1000 Mann des spanischen Dampfers „Torbera“ aufgelaufen worden, der mit Truppen an Bord in der Nähe der Inselgruppen Gometra in Brand geraten ist.

Schweres Bootsunglück auf dem Frischen Haff.

In der vergangenen Nacht kenterte bei schwerem Seegang auf dem Frischen Haff ein Sirocotentner aus Vogelang. Drei Mann der Besatzung wurden über Bord geschleudert und ertranken, der vierte hatte sich am Ufer festgehalten und wurde heute morgen ebenfalls als Leiche gefunden.

Bankraub in der Stomati.

Wie aus Mailand gemeldet wird, überfielen dort vier Bankräuber eine Postfiliale in Silein, kesselten die Beamten und raubten etwa 40 000 Kronen. Der Bankrentier Holzmann, der sich den Verbrechern zur Wehr setzte, ist von ihnen erlöset worden. Ein großes Polizeiaufgebot hat die Suche nach den Tätern aufgenommen.

Ein sechzigfacher Mörder erschossen.

Wie aus Mailand gemeldet wird, konnte der berüchtigte sardinische Räuberhauptmann Onorato Saccu, der seit über fünfzehn Jahren vergeblich von der Polizei verfolgt wurde und der beinahe jedes Wort begann zu haben, nach einem erbitterten Kampfe von Carabinieri in der Nähe eines sardinischen Dorfes erlöset werden. In diesem Kampfe hat auch ein Carabinieri das Leben lassen müssen. Von der Räuberbande wurden drei Mann verletzt. Der jüngere Bruder des Anführers konnte verhaftet werden. Die Nachricht hat auf der ganzen Insel Sardinien große Erleichterung hervorgerufen. Saccu war der letzte Anführer

Fords erklärten bereits, beide Verfolger zu kennen. Man nimmt vielfach an, daß der Vorfall mit einem zurzeit laufenden Fordprozeß, der halbpolitischen Charakter trägt, in direktem Zusammenhang liegt.

Das Attentat von langer Hand vorbereitet?

Der Henry Ford behandelnde Arzt hat am frühen Morgen eine beruhigende Erklärung über den Gesundheitszustand des Patienten abgegeben. Da nur die Frau und der Sohn des Verunglückten an das Krankenhaus gelassen werden, bezweifelt man vielfach das ärztliche Bulletin.

Wie weiter bekannt wird, erscheint es Ford selbst nicht als ausgeschlossen, daß er das Opfer eines Attentates geworden ist. Die Untersuchung soll ergeben haben, daß der Studebaker schon eine Stunde vor der Abfahrt Henry Fords vor dessen Fabrik mit zwei Insassen, deren Weibers mit der von Ford gegebenen Beschreibung des Aussehens der beiden Leute übereinstimmen, los gefahren habe.

Der Stand der Untersuchung.

Im Zusammenhang mit dem Autounfall Henry Fords wurden sechs Verhaftungen vorgenommen. Polizei und Detektive arbeiten eifrig. Die Autonomie der beiden Verfolger Fords ist den Detektiven bekannt und man hofft, der Verfolger bald fassen zu werden. Obwohl die Richter im Fordprozeß nicht an einen verbrochenen Anschlag glauben, ist die Abendpresse der Ansicht, daß Ford das Opfer eines Attentates geworden ist. Man spricht auch davon, daß Ford, da er nun einmal verunglückt ist, diesen Unfall ausnütze, um nicht als Zeuge in dem Prozeß erscheinen zu müssen.

Zunehmende Besorgnisse für Fords Leben.

Die Besorgnisse um den Zustand Henry Fords nehmen zu. Die Ärzte befürchten den Eintritt einer Augenentzündung. Ford ist 62 Jahre alt.

Der Schaden des Wirbelsturms auf Madagaskar.

Der durch den Wirbelsturm am 3. März auf Madagaskar ein Erdbeben mit verheerenden Schäden veranlaßt hat auf 100 Millionen Franken, und an Staatsvermögen auf 20 Millionen.

Die Typhusepidemie in Canada.

Wie aus Montreal berichtet wird, hat die dort herrschende Typhusepidemie auch auf die Stadt Quebec übergriffen. Die Gesamtzahl der Krankheitsfälle in Montreal beträgt ungefähr 1500, von denen jedoch ungefähr 25 Prozent so weit wieder hergestellt sind, daß sie die Arbeit wieder aufnehmen können.

Englischer Besuch deutscher Eisenbahnwerkstätten.

Zwei höhere Beamte der London Midland und Schottischen Eisenbahngesellschaft werden Deutschland in der nächsten Woche einen Besuch abstatten, um die Lokomotiv- und Reparaturwerkstätten der Deutschen Reichsbahngesellschaft in Brandenburg-West zu besichtigen.

Wichtig in eine Kirche.

Wie der Beobachter am 11. März, ist bei einem neuen Gewitter der Blitz in die Kirche in Königsbojen ein. Der Turm stürzte vollständig ein, wobei eine historische Glocke, sowie die nach dem Krieg neu angeschafften Glocken zerrümmert wurden. Hierdem wurden das Dach und die Orgel und die tollsten in die Luft geschleudert.

Herzschlag im Gerichtssaal.

Ein peinlicher Zwischenfall ereignete sich gestern während einer Verhandlung der 13. Pariser Strafammer. Die Kammer hatte sich mit einem Diebstahl zu beschäftigen, dessen Opfer ein früherer französischer Resident von Lontin, Baron Charles du Baure, geworden war. Der Beklagte hatte seine Aussage gerade beendet, als er plötzlich tot umfiel. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Die Ehefrau und sein Kleinkind im Wahninn geist.

Eine Wahninnstragadde spielte sich in Mont-Saint-Sulpice in Frankreich ab, wo ein Schuhmacherehepaar seiner Frau, seinem Hunde und seinem Kleinkind mit dem Schüllermeister die Rede durchführt. Erst nach Kampf gelang es der Gendarmerte, den Mörder festzunehmen.

Schweres Grubenunglück in Sibirien.

Schweres Grubenunglück in Sibirien. Nach Meldungen aus Krasnoj wurde im Bergbaubezirk von Tschernomow (Sibirien) eine Grube durch Schlagwetterexplosion vollständig zerstört. Sieben Bergarbeiter und zwei Steiger wurden verunglückt und erlöset.



Zu Herrits Teilnahme an der Beethovenfeier in Wien.

Beethoven: Ich habe ja auch Kammermusik gemacht, aber keine derartige. (Pariser „Nico“)

Torpedoboot 90 gestrandet. In der durch zahlreichere Sandbänke gefährdeten Wüchsigung des Elbe geriet das deutsche Torpedoboot 90 auf Grund und Brande. Mehrere Schiffe sind an die Unfallstelle geeilt, um das Schiff, wenn möglich, wieder flott zu machen.

Zwei Opfer eines Autounfalls. In der Kaiserstraße in Berlin fuhr gestern nachmittag ein Geschlechtsautomobil infolge Wegens eines Reifens gegen einen Baum, wobei der diese Stelle gerade passierende 74 Jahre alte Baurat Hoffmann getötet wurde. Seine Gattin erlitt lebensgefährliche Verletzungen, denen sie inzwischen erlegen ist.

Beim Festen getötet. In einem Berliner Festklub verunmündete während einer Werbung einer der Schiller tödlich. Seinem Gegner war bei einem letzten Stimmzettel der Begegnung überbrochen der Stimmzettel und der Unglücklichen in die Brust.

Blutige eines Geisteskranken. In einem Hause in Charlottenburg hat gestern der 62 Jahre alte Buchhändler Wilhelm Grö in einem Anfall von Geisteskrankheit seine im Bett liegende Ehefrau durch einen Revolverstoß schwer verletzt. Grö richtete darauf die Waffe gegen sich selbst und verletzte sich durch zwei Schüsse in den Kopf schwer.

Typhusepidemie in Canada. In Montreal ist eine Typhusepidemie ausgebrochen. Die Zahl der Erkrankten beträgt 900. Bisher sind 20 Todesfälle zu verzeichnen.

Ein Liebespaar erhängt aufgefunden. In einem Walde in der Nähe der Stadt Gilling wurden ein junger Kaufmann und ein junges Mädchen aus Königsberg erhängt aufgefunden. Der Mann soll geschäftliche Verrechnungen begehren haben.

Sechs Personen bei einem Zugzusammenstoß verletzt. Bei Alphenberg liegt ein Personenzug auf einen Güterzug, dessen zwei hintere Wagen schwer beschädigt wurden. Sechs Personen erlitten bei dem Zusammenstoß Verletzungen.

Feine Marke. Ich möchte meinem Onkel hundert von diesen Marken schenken. Oder weist du etwas, womit ich ihm noch eine größere Freude bereiten könnte? „Schente ihm nur fünfzig.“

Deutsport-Ede.



Deutsportbild Nr. 17.
Können Sie zählen?
Wieviel Personen gehören mindestens zu diesem Bild?

Wie vor Jahren raucht der Kenner nur anerkannte Marken.

Die alten guten Jasmazi-Marken sind auch heute noch im Volksmund. Ganz besonders aber ist es die Marke Jasmazi Pteo zu 5 Pfg., die in ihrer neuen, wundervoll ausgeglichenen Orientmischung bei außerordentlicher Bekömmlichkeit das Herz jeden Rauchers erfüllt.

Jasmazi PTEO zu 5 Pfg.
Allein echt von der G. A. Jasmazi A. G. Dresden

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten, die uns anlässlich der Einlegung unseres Sohnes

Adalbert

erwiesen wurden, sagen wir unsern allerherzlichsten Dank!

Karl Robbe u. Frau.

Merseburg, den 1. April 1927.

Gottesdienst-Anzeigen.

Sonntag, den 3. April 1927 (Jubiläum)

Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus in Eckartsberga.

Es predigen:

Dom:
Vorm. 10 Uhr: Pastor Wittke.
Am Anchluss Beichte und heiliges Abendmahl für die konfirmierten Knaben und deren Angehörige.

Nachm. 5 Uhr: Beichte u. heiliges Abendmahl für die konfirmierten Mädchen und deren Angehörigen. — Experimentent 1) Bithorn.

Donnerstag, abends 7,30 Uhr: Passionsspielstunde i. d. Herberge z. Heimat. Pastor Wittke

Jungfrauen-Verein des Vaterländischen Frauen-Vereins (Eckertstr. 1)

Sonntag, abends 7,30 Uhr: Versammlung.

Christliche Gemeinschaft (i. d. B. d. Herberge zur Heimat (Eina. Braudausstraße).

Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelbesprechungs-**Wohlfühlstunde**. Geöffnet wie bisher.

Stadt:
Vorm. 9 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl, insbesondere für die Neukonfirmierten. — Pastor Angermann.

Vorm. 11 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl insbesondere für die Neukonfirmierten. — Pastor Niem.

Donnerstag, abends 8 Uhr: 5. Passionsbande in der Kirche. — Pastor Angermann.

Evang. Männer- und Jugendverein.

Sonntag, abends 8 Uhr: Vortrag.

Pastor Angermann.

Freitag, abends 8 Uhr: Bibelstunde an der Gefel 6.

Evang. Mädchenbund St. Maxim.

Dienstag, abends 8 Uhr: Chorleitung an der Gefel 5. Frau Pastor Niem.

Mittwoch, abends 8 Uhr: Abendmahlsfeier in der Kirche. — Pastor Niem.

Ev. Frauenhilfe St. Margari.

Donnerstag, nachm. 4 Uhr in Pfarrhaus Breite-
straße 18.

Altenburg:
Vorm. 11 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl der Neukonfirmierten und deren Angehörige.

Pastor Krugenstein.

Vorm. 11 Uhr: Sindergeratsfeier.

Montag, abends 8 Uhr: Verammlung der konfirmierten Mädchen i. d. Herberge z. Heimat

Meißen:
Vorm. 8 Uhr: Pastor Mielde.

Neumarkt:
Vorm. 10 Uhr: Pastor Vott.

Abendmahlsfeier der Neukonfirmierten und deren Angehörigen.

Montag, abends 8 Uhr: Konfirmierten Söhn im Pfarrhause.

Dienstag, nachmittags 4 Uhr: Frauenhilfe im Pfarrhause.

Donnerstag, abends 8 Uhr: Konfirmierten Töchter im Pfarrhause.

Oberhausen:
Vorm. 10 Uhr: Konfirmanten-Prüfung.

Rößen:
Vorm. 10 Uhr: Prüfung der Konfirmanten.

Vorm. 11,15 Uhr: Sindergeratsfeier.

Mittwoch, abends 7,30 Uhr: Passionsfestspiel

Donnerstag, 7,30 Uhr: Übung des Ritcheadors (Eidlings-Schule).

Christliche Versammlung Blankenstraße 1.

Sonntag, abends 8 Uhr: Evangelisationsvortrag

Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Katholische Gemeinden.

Merseburg.
7 Uhr: Frühmesse mit Predigt.
10 Uhr: Hochamt mit Predigt.
8 Uhr: Abendg.

Freitag: 8 Uhr: Andacht.

Neurössen.
7 Uhr: Frühmesse mit Predigt.
9,30 Uhr: Hochamt mit Predigt.
2,30 Uhr: Andacht.

Neumark.
9 Uhr: Hochamt mit Predigt.
8 Uhr: Anochd.

Kruppa.
11 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

Kayna.
8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

Bekanntmachung.

Berufsschule im Zwickverb. Venna.

Am Sonnabend, den 2. 4. von 3—8 Uhr und am Sonntag von 2—8 Uhr findet im Rathausaal des Zwickverbandes eine

Ausstellung der Nadelarbeiten

statt, zu deren Besichtigung eingeladen wird.

Rößen, den 1. April 1927.

Der Verbandsvorsteher des Zwickverbandes Venna.
Corneliy.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung für die Berufsschule im Zwickverband Venna findet am **Dienstag, den 5. 4. 1927, nachmittags von 5—7 Uhr** im Rathaus statt.

Zuwendliche Bewerber, welche s, mit Ausnahme der in der Bekanntmachung befindlichen, die sich über einen 3-jährigen Verweilort nicht ausweisen können und nach dem 30. 9. 1909 geboren sind, haben zur Anmeldung zu erscheinen.

Rößen, den 1. April 1927.

Der Verbandsvorsteher des Zwickverbandes Venna.
Corneliy.

Mitarbeiter (in) sofort er-
Mark monatlich und Provision. Offerten unter
Nr. 549 an **Waz-Berlin S. W. 19.**

Hervorragend schön

**Damen-Mäntel - Kleider - Kostüme - Blusen - Röcke
Kinder-Kleider und -Mäntel**

in überaus reicher Auswahl aller Größen und Weiten
in nur bewährten guten Qualitäten und bester Verarbeitung

zu unübertroffenen billigen Preisen bei

Otto Dobkowitz, Merseburg a. S.

Die Frau bestimmt

Die Hausfrau ist es, die das Urteil über jede Ware fällt, die im Haushalt Verwendung findet. Güte und Preiswürdigkeit werden gegeneinander abgewogen und dann wird die Auswahl getroffen. Die Frühjahrsreinigung steht bevor und mit ihr kommt das Bohnerwachs zur Geltung, um dem Heim den letzten freundlichen Schimmer zu geben. Unübertroffen an Sparsamkeit, Glanz und Preiswürdigkeit ist das Bohnerwachs „Holzmachers Parkettbohne“ mit seiner vielfachen Verwendungsmöglichkeit: Zum Bohren von Parkett, Linoleum, Steinholz, Kork, gestrichenen und alten Naturholzfussböden, zum Aufpolieren von Holz- und Ledermöbeln. Daß „Holzmachers Parkettbohne“ aus Stahl- und Eisenwaren Schutz gegen Rost gewährt, dürfte nicht allgemein bekannt sein. Wer „Holzmachers Parkettbohne“ einmal verwendet hat, wird sie stets wieder fordern.



Zu haben in Merseburg in folgenden Geschäften:

Neumarkt 12 — H. Weniger, Drogerie

Rossmarkt 1 — Fr. Wirth, Seifenfabrik

Preise: 1/2-kg-Dose RM. 0,60

1-kg-Dose RM. 1,10

1/2-kg-Dose RM. 2,00

Bürgerhof **Frühling am Rhein**

Rheinische Weiler, ge. u. Opensänger Schreiber (Halle)

Künstlerisch decoriert mit rheinischen Kolossal-Gemälden

Prima Schoppenweine — Bestgepflegte Biere!

Achtung! Empfehlung

Sonnabend-Markt

Schweinefleisch, Keule,

Kamm Kotelett, Bauch

RM. 1.—

Nur durch Massenempfang

ist es in der Lage, die

Preise so weit herabzusetzen.

Kammis. Schweine-

fleisch, Schinken

Markthilf. Blut. d. Rathaus.

Verheiratete Leute

mit eigener Wohnung

von groß. Hamburger

Lebensmittelhaus zum

Best. v. Lebensmitteln

geöffnet.

Angebote u. 565/27 a. b

Befehlsst. d. Hl.

Reglerheim „Funkenburg“

Dienstag, den 5. April 1927

Großes Sonder-Konzert

von **Georg Dreßler aus Halle**

Kapelle ehem. Militär in Uniform

Leitung: **Karl Steuer**

Obermusikmeister des ehem. Art.-Regts. 75

1. Teil **von großen Toten**

Beethoven

zum Geburtstag

2. Teil **Vollständig**

Anf. 8 Uhr, Eintritt 75 Pf., ein a. L. Steuer.

STADT-CAFE

Blüten-Fest

Kapellmeister Apitius

Ananasbowle Ananasbowle



Landwehrverein Venna-Neipisch

lobet zu seinem am **Sonntag, 3. April 27,**

abends 7 Uhr im **Bürgerhof Vennsche, Ober-**

Venna stattfindenden

gr. Extra-Konzert

ausgeführt vom

Reichs-Orchester Merseburg

unter persönlicher Leitung des Musikmeisters

Herrn **Otto Reichke**

ganz ergebenst ein.

Nach dem Konzert Ball!

Der Vorstand.

Lohnender Nebenverdienst

für arbeitsfreie Herren

(abgebaute B. ante u. m.) durch

Übernahme der Bezirksvertretung

für die **Stuwkamp-Fabrikate.**

Erforderlich einige hundert Mark für kleines

Zustellungslokal auf eigene Rechnung. —

Beitragende Unterstützung. — Ausführliche

Angebote und Referenzen erbeten an das

Stuwkamp-Salz-Werk G. m. b. H.

Hamburg 15, Spaldingstraße 160.

.....

Tüchtiger Vertreter

mit guten Beziehungen zur Landwirtschaf

für einflußreiche Artikel bei hoher Provision

für drittigen Besuch

sofort gesucht.

Best. Offerten mit Referenzen unter 566/27

an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Advertisement for 'Bruchheilung' (hernia treatment) by Dr. H. L. Meyer. Includes text: 'von Arztekommisionen bestätigt!', 'ohne Operation, ohne Berufsstörung!', 'Dem H. L. Meyer's Methode vollständig geheilt ist.' and 'Hermes' logo.

Advertisement for 'Um Press-Hüte' (hat press). Includes text: '20 versch. Formen von 2,75 Mk. an', 'Haus A. L. N.', 'FILLI der HÜTE', 'Grimmschloß, Steinweg 15, Leipzig', 'C. M. B. H. BRÜHL 6'.

Advertisement for Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft. Includes text: 'Die für das Geschäftsjahr 1926 auf 10 % festgesetzte Dividende kommt von heute ab gegen Einreichung des Gewinnanteilscheines Nr. 5 zur Auszahlung.', 'Unsere jetzt zur Ausgabe gelangenden 6 % Gold-Hypothekpfandbriefe Serie 10 und 6 % Gold-Schuldverschreibungen Serie 3 (Kommunal-Schuldverschreibungen) mündelsicher — Gesamtkündigung bis zum 1. Oktober 1932 ausgeschlossen — sind zum jeweiligen Börsenkurs (z. Z. 98,50 bzw. 97,50 %) von uns direkt oder durch sämtliche Banken, Bankfirmen und Sparkassen zu beziehen.', 'Berlin W 56, den 30. März 1927.', 'Taubenstraße 22', 'Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft.'

Geset kauf bei unseren Inzerenten!